

Haushaltsrede zum Haushalt 2018

Michael Haustein - Vorsitzender der SPD-Fraktion

(Sperrfrist bis zum 14. Dezember 2017, 17:00 Uhr, es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir entscheiden heute den Haushalt zu einem deutlich früheren Zeitpunkt als in den vergangenen Jahren. Und wieder bringen wir bedeutsame Zukunftsentscheidungen wie den Bau zweier Grundschulen oder die Fortführungen des Kita-Ausbaus und die Nutzung des Landesprogramms „Gute Schule 2020“ auf den Weg. Ich stelle dies an den Beginn meiner Rede - nicht nur wegen der Auswirkungen auf den Etat des kommenden Jahres,- nein - denn das zeitliche Zusammentreffen dieser Punkte gibt einen Eindruck davon, dass der Haushalt mehr ist als ein komplexes Zahlenwerk. Der städtische Haushalt ist auch Standortbestimmung und Zukunftsprognose.

Lassen Sie mich heute einen Blick darauf werfen.

Wir, die wir hier gemeinsam kommunale Entscheidungen treffen, sind uns der Verantwortung für diesen Standort „Lünen“ in allen Bereichen bewusst. Mit dem, was wir für das Jahr 2018 und darüber hinaus planen, bauen wir die Stärken dieses Standortes aus. Wir stellen mit jeder HH-Verabschiedung die Weichen für die Zukunft mit dem Ziel, unsere Stadt lebenswert zu erhalten und vielfältig, sicher und attraktiv zu gestalten - zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger.

Ein starker Standort definiert sich jedoch nicht allein über die Wirtschaftskraft. Zu unseren Aufgaben gehört es, die Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass Menschen zu uns kommen, die hier arbeiten und leben wollen.

Dafür, dass wir diesen Menschen ein Umfeld bieten, in dem sie gerne und gut leben, in dem sie ihre Kinder sicher und verlässlich groß ziehen können, in dem sie umsorgt alt werden können. Ein Umfeld, in dem Bildung, Mobilität, Kultur- und Freizeit-Angebote sowie eine gut ausgebaute Infrastruktur sichergestellt sind.

Gerade deshalb unser Antrag zur Ganztags-Grundschule

Deshalb unser Antrag zur Ordnungspartnerschaft und Sicherung von Großveranstaltungen - zur Doppelfunktion der einzurichtenden Halte-Stellen und, und, und....

Trotzdem müssen wir auch manche wünschenswerte Dinge ablehnen, um in Zukunft auch die Ausgaben niedrig zu halten. Sicherlich sind die ein oder anderen Bürger darüber verärgert, weil sie mehr von der öffentlichen Stadtgemeinschaft haben möchten, aber die Verantwortung der Kommunalpolitik liegt im gesamten Umfeld aller Bürger und nicht bei den Einzelinteressen verschiedener Gruppierungen.

Der Haushalt 2018 schreibt diese Marschrichtung fort:

mit einem Gesamtbetrag von 266,1 Millionen Euro im letzten Entwurf an Aufwendungen, dem Erträge in Höhe von 273,7 Millionen Euro gegenüber stehen.

Haushaltsrede zum Haushalt 2018

Michael Haustein - Vorsitzender der SPD-Fraktion

(Sperrfrist bis zum 14. Dezember 2017, 17:00 Uhr, es gilt das gesprochene Wort)

Mit einem Investitionsprogramm von insgesamt rund 45 Millionen Euro bis 2021, das umfassende Bau- und Erweiterungsmaßnahmen von Schulen und Kindertageseinrichtungen ebenso enthält wie die Umsetzung anderer wichtiger Infrastrukturmaßnahmen.

Und dennoch entscheiden wir einen Haushalt, der weiterhin ein striktes Einhalten und Umsetzen der Konsolidierungsmaßnahmen erfordert.

So ist auch der Haushalt 2018 solide und mit Augenmaß kalkuliert. Immerhin handelt es sich in diesem Jahr um den zweiten Haushalt, über den beraten und entschieden werden muss. Dafür möchte ich dem Kämmerer und seinem gesamten Team recht herzlich danken. Es war sicherlich ein Kraftakt. – Danke-

Solide und mit Augenmaß und dennoch zukunftsorientiert, damit - wie vom Kämmerer angezeigt, die Stadt Lünen spätestens im Jahre 2021 wieder über Eigenkapital verfügt.

Dieser positive Trend ist tatsächlich auch dem Umstand geschuldet, dass die Konsolidierungsmaßnahmen inklusive der „Erhöhung der Grundsteuer“ mit den Stimmen von SPD- und CDU-Fraktionen beschlossen wurden. Die Entlastung des Haushaltes aus diesen beschlossenen Maßnahmen bringt die Stadt Lünen überhaupt erst in die Lage, über einen ausgeglichenen Haushalt zu reden und den Bürgermeister in die komfortable Situation, Stelleneinrichtungen vornehmen zu können.

Mut zum Handeln, sehr geehrte Damen und Herren, war dafür erforderlich!!

Mut zum Handeln, war und ist aber auch erforderlich, um den Standort Lünen regional wettbewerbsfähig in die Zukunft zu bringen, auch das ist den politisch Verantwortlichen zu verdanken. Nach 11 Jahren der Konsolidierung haben wir das Vertrauen in die Zukunft nicht verloren. Die damit verbundenen Aufgaben sind wir aktiv angegangen. Das wollen wir auch im kommenden Jahr tun. Lassen sie mich dafür einige Beispiele geben:

- Bildung hat Vorrang. Das ist kein Lippenbekenntnis. Nicht nur mit dem Bau zweier Grundschulen und der Neukonzeption des Schulstandorts Mitte tragen wir diesem Anspruch Rechnung. Dennoch, es ist noch einiges zu tun. Der Bildungsstandort Lünen muss die Basis für die wirtschaftliche Prosperität werden. Und das gilt auf allen Ebenen. Deshalb bauen und erweitern wir auch im kommenden Jahr Kindertageseinrichtungen. Deshalb sanieren, erweitern und modernisieren wir bestehende Schulen (z.B. Erweiterungsbau des F-v.-S Gymnasiums. Deshalb führen wir die digitale Ausstattung unserer Schulen konsequent fort. Die gesamte Stadt muss deshalb auch mit einem schnellen

Haushaltsrede zum Haushalt 2018

Michael Haustein - Vorsitzender der SPD-Fraktion

(Sperrfrist bis zum 14. Dezember 2017, 17:00 Uhr, es gilt das gesprochene Wort)

Internet-Zugang und einem möglichst flächendeckendem W-LAN ausgerüstet werden.

- Auch das Thema Schaffung von bezahlbarem Wohnraum steht oben auf unserer Agenda. Zwar verfügen wir, im Gegensatz zu anderen Städten, noch über Immobilien in Eigenbesitz. Aber das reicht nicht aus, um den aktuellen Bedarf zu decken. Eine vom Fachbereich Stadtplanung in Auftrag gegebene Prognose weist einen Neubaubedarf von rund 7000 Wohnungen bis zum Jahr 2030 aus. Handeln müssen wir jetzt. Das tun wir - mit der Ausweisung neuer Baugebiete und der Anwendung des Kommunalen Baulandmanagements.

Doch wir richten unseren Blick im Haushalt 2018 auch auf die "weichen Standortfaktoren" - und zwar nicht als "Nice to have", sondern als Basis für eine Stadt, in der man sich gerne aufhält, in der man auch als „Nicht Lüner“ gerne einkauft - kurzum: in der man sich wohlfühlt. Unser Innenstadt-Sanierungsprogramm ist ein guter Anfang, die Fortsetzung in den Stadtteilen muss auch weitergeführt werden. Zusätzlich brauchen wir auch die "weichen" Standortfaktoren, wozu auch ein attraktives Kultur- und Veranstaltungsprogramm auf allen Ebenen gehört. Hier ist die Persiluhr-Passage ein guter Anfang. Denn, die Aufenthaltsqualität und die vielfältigen Aktivitäten in der Innenstadt spielen eine wesentliche Rolle bei der Bewertung des Standortes – hier hat sich einiges getan, dennoch müssen wir mehr daraus machen.

Einige Stichwörter hierzu, die uns in den nächsten Jahren begleiten werden, sind u.a.

Der Sozialatlas – als komplexes Thema sozialer Stadtentwicklung. Mit dem Datenmaterial des Sozialatlas werden sinnvolle Planungen ermöglicht und mit effektivem Einsatz sozialraumorientiertes Arbeiten gewährleistet. Ziel ist die weitere Verbesserung der Lebensqualität in der gesamten Stadt.

Handlungskonzept Wohnen“ zur bedarfs- und marktgerechten Wohnungsbauentwicklung – Hier wird Lünen zukünftig verstärkt mit komplexen Planungserfordernissen konfrontiert: Die Reduzierung der Flächeninanspruchnahme, die Ressourceneffizienz, der Klimaschutz und der demografische Wandel sind dabei als wichtige Kernthemen zu nennen.

Eine der umzusetzenden Maßnahmen aus dem nachhaltigen Wohnflächenmanagement ist der „**Masterplan Wohnen**“, der noch intensiv diskutiert werden wird.

Schaffung von Perspektiven für die Gewerbeflächenentwicklung - Ein nachhaltig geplantes und entwickeltes Gewerbegebiet überzeugt die Unternehmen, die sich dort ansiedeln, ebenso wie die Menschen, die dort arbeiten, und die Stadt, die durch neu angesiedelte moderne Unternehmen an Attraktivität gewinnen wird. Das gilt für bereits bestehende Gewerbegebiete, die neu ausgerichtet werden sollen,

Haushaltsrede zum Haushalt 2018

Michael Haustein - Vorsitzender der SPD-Fraktion

(Sperrfrist bis zum 14. Dezember 2017, 17:00 Uhr, es gilt das gesprochene Wort)

ebenso wie für Neuplanungen oder für die Umnutzung von Gebäudebeständen und Lückenschließungen.

Um diese Ziele zu erreichen, brauchen wir natürlich auch Personal. Unser Stellenplanentwurf weist ein Plus von über 16 Stellen aus. Von 2014 bis 2018 sind dann bereits über 43 Stellen geschaffen worden, trotz beabsichtigter Stellenreduzierung. Das ist auf den ersten Blick sehr viel, ist aber nicht immer kongruent zu den getroffenen Beschlüssen, zur Erweiterung der Aufgaben,- und zur Umsetzung der baulichen Großprojekte und Dienstleistungen im Bereich der Verwaltung. Die Aufstockung zieht sich durch alle Bereiche. Manchmal müssen wir erst in „Köpfe“ investieren, um dann später im Ergebnis Transparenz über unser Leistungsportfolio zu schaffen, um in Zukunft Aufgaben und Personal besser, effizienter und mit weniger Ressourceneinsatz steuern zu können und Wissen in einer demografisch sich rasant verändernden Personalstruktur zu sichern. In diesem Prozess ist eine Unterstützung von außen sicherlich hilfreich.

Meine Damen und Herren,

eine Haushaltsrede ist immer eine Tour durch das Paket, das wir für das kommende Jahr schnüren und das, was wir in den Jahren zuvor getan haben. Sehen Sie mir nach, wenn ich hier nicht alle Herausforderungen erfasse, die im Haushalt 2018 in Zahlen niedergelegt sind (-☺). Die Unterbringung von geflüchteten Menschen z.B. hat nach wie vor großes Gewicht und mit ihnen auch das Ehrenamt, ohne das die Verwaltung am Rande seiner Kräfte wäre.

Und nun mein Appell - heute an sie - Herr Bürgermeister

All die Vorberatungen zum Haushalt, zu Ausschusssitzungen und den vorhergehenden Fraktions- und Arbeitskreissitzungen machen wir Kommunalpolitiker neben unserem eigentlichen Job. Deshalb müssen wir zwingend frühzeitig die Vorlagen für diese Sitzungen bekommen, um auch verantwortungsbewusst an die Arbeit gehen zu können.

Zu oft haben wir viel zu spät wichtige Unterlagen erhalten,

viel zu spät die Niederschriften einsehen können und damit

viel zu spät damit beginnen können, uns pflichtgemäß vorzubereiten.

Dies muss mit dem Stellenumbau und den Neueinrichtungen in ihrem Dezernat - was zukünftige Organisation und Arbeitsabläufe angeht, ein Ende haben.

Die bisherige Praxis war oftmals eine Zumutung, wenn es darum geht, zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger Zukunftsentscheidungen treffen zu müssen. Dies werden wir zukünftig so nicht mehr mittragen.

Haushaltsrede zum Haushalt 2018

Michael Haustein - Vorsitzender der SPD-Fraktion

(Sperrfrist bis zum 14. Dezember 2017, 17:00 Uhr, es gilt das gesprochene Wort)

Auch die zügige Umsetzung von Ratsbeschlüssen muss besser werden:

Wären sie unserem Antrag nachgekommen, Ordnungspartnerschaften einzurichten, wie es am 2.3.17 durch diesen Rat entschieden wurde, hätten wir auf dem diesjährigen Weihnachtsmarkt bereits die Gewährleistung, dass Polizei und städtische Ordnungshüter präsent sind und Kosten für private Sicherheitsdienste hätten eingespart werden können.

Die Ausschreibung liegt seit langer Zeit auf ihren Tisch – Herr Bürgermeister, bitte werden sie aktiv? Ich spreche hier von einem Ratsbeschluss, der für die Verwaltung verbindlich umzusetzen ist.

Und vorerst letzter Punkt: Gemeinsam und Miteinander, Herr Bürgermeister, heißt für uns, dass beide Seiten aufeinander zugehen müssen. Etwas mehr Sorgfalt im Umgang mit Entscheidungen des politischen Ehrenamtes wäre daher sehr wünschenswert.

Die rechtlichen Rahmen mit Argusaugen abzustecken ist das eine, die Politik als das Entscheidungsgremium frühzeitig zu involvieren, das andere.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

den Haushalt 2018 im Jahr 2017 zu erarbeiten und auch in 2017 einzubringen, war ein Kraftakt, der nur mit Erfahrung und besonderem Einsatz gelingen konnte. Dafür profitieren wir hoffentlich alle davon, wenn er heute verabschiedet wird und wir faktische Handlungs- und Planungssicherheit für das kommende Jahr bekommen.

Uns allen wünsche ich eine konstruktive Diskussion und gute Entscheidungen im Sinne unserer Stadt.

Herzlichen Dank!